

ausschließlich an die *Déscription de l'Égypte* halten, während ich es nach Möglichkeit vermieden habe, mich auf dieses, nach WIEDEMANN, *Das alte Ägypten*, S. 7, Anm. 3, veraltete Werk zu beziehen, habe ich nicht, wie ich es sonst getan habe, die Besprechung der in den früheren Arbeiten gebrachten Abbildungen bereits in meine Darstellung hinein verarbeitet und muß daher hier in einem Nachtrag einerseits versuchen, festzustellen, auf welche Quellen jene Abbildungen zurückgehen, da sie meistens ohne genaue Bezeichnung ihrer Herkunft gebracht werden, andererseits falsche oder verzeichnete Abbildungen zurückweisen:

MONGEZ bringt von altägyptischen Pflügen zwei Bilder, Abb. 27 *bis* und 27 *ter*, nach Zeichnungen, die ihm vor der Veröffentlichung der *Déscription de l'Égypte* zur Verfügung gestellt wurden (S. 655). Abb. 27 *bis* entspricht offenbar in der *Déscription* Abteilung Antiquité, Bd. I, Taf. 69, Abb. 4; 27 *ter* entspricht Antiqu., Bd. II, Taf. 90, Abb. 4, doch sind die beiden MONGEZschen Zeichnungen ungenau.

GINZROT, Taf. IA, Abb. 2, geht auf *Déscription de l'Égypte*, Abteilung Antiquité, Bd. I, Taf. 68, Nr. 68—71 zurück, und ist, wie diese Quelle und wie die entsprechende LEPSIUSSche Abbildung (Abt. III, Bl. 10 a) falsch (vgl. oben S. 259, Anm. 75). In GINZROTS Abbildung Taf. IA, Abb. 3, vermute ich eine sehr stark veränderte Wiedergabe von *Déscription de l'Égypte*, Antiquité, Bd. II, Taf. 90, Abb. 4 (vgl. bereits oben S. 261, Anm. 79, und S. 262, Anm. 88); GINZROT, Taf. IA, Abb. 4 ist *Déscription*, Antiquité, Bd. I, Taf. 71, Nr. 12, doch mit erheblichen Ungenauigkeiten: ein Halsjoch ist zugefügt, das vordere Rind ist deutlich als Stier gezeichnet, obwohl die *Déscription* keinerlei Geschlechtsmerkmale zeigt, auch am Pflug ist der Handgriff und der obere Teil des Hauptes ungenau wiedergegeben; ob GINZROT seine Abbildung Taf. IB, Abb. 1 als altägyptisch bezeichnen will, geht aus seiner Beschreibung nicht deutlich hervor (S. 29/30), die Darstellung soll sich „auf dem Unterkleide einer ägyptischen Cybele von weißem Marmor, welche in dem königlichen Antiquario in München zu sehen ist“ befinden (?).

LASTEYRIES Abbildung (Ursprung, Abb. 24) ist ein Nachdruck von MONGEZ' Abb. 22, die MONGEZ (S. 642) deutlich als nicht alt kennzeichnet, während LASTEYRIES Beschreibung (Ursprung, S. 4) das Mißverständnis, es handle sich hier um einen Pflug von altägyptischen Denkmälern, ermöglicht (Übersetzungsfehler?).

Bei LOUDONS Abb. 3 (Bd. 1, S. 7) handelt es sich nicht um Pflüge, sondern um Hacken, ebenso wohl bei seiner Abb. 91 (Bd. 1, S. 144), deren Ursprung mir gleichfalls unbekannt ist.

K. H. RAUS Abb. 15 (Gesch. d. Pfl., S. 26) ist ein recht ungenauer Nachdruck von GINZROT Taf. IB, Abb. 1, also ebenso zweifelhaft wie diese, mit der Angabe „nach einem ägyptischen Denkmal“; Abb. 19 geht offensichtlich auf *Déscription de l'Égypte*, Antiqu., Bd. I, Taf. 70, Abb. 4, zurück, Abb. 22 auf Antiqu., Bd. I, Taf. 71, Abb. 12 (recht stark verändert), Abb. 23 auf Antiqu., Bd. I, Taf. 68, Nr. 68—71, jedoch läßt RAU die Griessäule weg, so daß die Sterze als Griessäule und der ausgestreute Samen als Sterze erscheint (vgl. das oben zu GINZROT, Taf. IA, Abb. 2, Gesagte)! Obwohl K. H. RAU also die *Déscription* benutzt hat, gibt er